

Beigeordneter für Stadtentwicklung,
Bau und Verkehr

Magdeburg, 24.02.2015

über den Oberbürgermeister,
Herrn Dr. Trümper

8 25/2/15

Vorsitzender des
Ausschusses für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr
Herrn Dr. Falko Grube
Amt 61 – geschäftsführendes Amt

**Empfehlungen des Gestaltungsbeirates der Landeshauptstadt Magdeburg
zum Projekt 02/2015 – Städtebaulicher Entwurf zur Neuordnung Heumarkt in
Verbindung mit dem Vorhaben "Ersatzneubau Strombrückenzug"
und
Nachtrag zu den Empfehlungen des Gestaltungsbeirates der Landeshauptstadt
Magdeburg
zum Projekt 01/2014 – Breiter Weg Südabschnitt/Danzstraße**

Sehr geehrter Herr Dr. Grube,

in der Anlage erhalten Sie o. g. Empfehlungen zur Weiterleitung an die Mitglieder des
Ausschusses für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Scheidemann

2 Anlagen

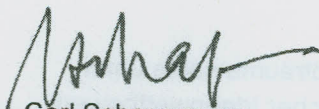
**Empfehlungen des Gestaltungsbeirates der Landeshauptstadt Magdeburg
zum Projekt 02/2015 – Städtebaulicher Entwurf zur Neuordnung Heumarkt in
Verbindung mit dem Vorhaben "Ersatzneubau Strombrückenzug"**

In der 3. Sitzung des Gestaltungsbeirates am 29.01.2015 erfolgte die Vorstellung des städtebaulichen Entwurfes zur Neuordnung Heumarkt durch das Stadtplanungsamt in Verbindung mit Erläuterungen zum Vorhaben "Ersatzneubau Strombrückenzug" durch das Tiefbauamt. Im Ergebnis der internen Beratung zu diesem Vorhaben gibt der Beirat folgende Empfehlungen:

Mit der "Neubebauung Heumarkt" sollte ein „Brückenschlag“ auf die andere Seite der Elbe gelingen, der angemessene Architektur und qualitätvolles Wohnen realisiert. Deshalb:

1. Zur Neuordnung und Gestaltung der Flächen und Stadträume sollte unter Einbeziehung des Gestaltungsbeirates ein städtebaulicher Ideenwettbewerb ausgelobt werden, partiell auch mit Realisierungsteil. Der Gestaltungsbeirat sollte in die Wettbewerbsvorbereitung einbezogen werden. Dem Preisgericht sollte ein Mitglied des Gestaltungsbeirates angehören. Ziel des Wettbewerbs muss es sein, in Bezug auf die nachfolgend aufgeführten Punkte ein Höchstmaß an städtebaulicher, funktionaler und gestalterischer Qualität zu erzielen.
2. In den städtebaulichen Ideenwettbewerb sollte auch die Anbindung der Randbebauung (Verlängerung Cracauer Straße) mit einbezogen werden.
3. Setzt man die Verkehrsführung Strombrückenzug – Neue Brückstraße und Strombrückenzug – Neue Cracauer Straße voraus, entstehen mehrere Baufelder mit unterschiedlichen Qualitäten (z.B. westliches Baufeld an der „Alten Elbe“). Unter diesem Gesichtspunkt regt der Gestaltungsbeirat an, die Bedeutung und Strukturen der städtebaulichen Felder ggf. neu zu definieren.
4. Im Rahmen der Neuordnung der Räume sollten bestehende Zwangspunkte wie beispielsweise der Standort der Trafostation (Gleichrichterunterwerk) der Magdeburger Verkehrsbetriebe (MVB) kritisch hinterfragt werden. Das Gebäude sollte nicht den städtebaulichen Rahmen vorgeben.
5. Die nördliche straßenbegleitende Bebauung wird in ihrer unmittelbaren Lage an der Straße und ihrer Höhe als problematisch identifiziert. Für den auf der Nordseite der Straße stehenden Baukörper werden qualitätvolle Wohnungsgrundrisse (Ausrichtung der Wohnräume nach Süden und gleichzeitig zur Straße) schwierig.

6. Bei städtebaulichem Bezug auf den historischen Heumarkt sollte ggf. eine platzorientierte Bebauung in Betracht gezogen werden.
7. Der Problematik der Radwegebeziehung zwischen der Ostseite der Elbe und dem westlich gelegenen Stadtgebiet in Verbindung mit der „Kanonenbahn“ als historischer Brückenschlag wird eine besondere Bedeutung beigemessen. Durch eine direkte Verbindung wäre eine Erhöhung der Qualität des Wohnfeldes „Alte Elbe“ möglich. Darüber hinaus geht es aber auch um die Bewahrung geschichtlicher Linien über die Stadt Magdeburg hinaus.
Deshalb wird empfohlen,
 - den Erhalt der „Kanonenbahn“ zu prüfen.
 - falls der Erhalt der „Kanonenbahn“ nicht möglich ist, wenigstens zu versuchen, die Pfeiler zu erhalten.
 - diesbezüglich eine Grundsatzentscheidung zum Radwegekonzept herbeizuführen.



Carl Schagemann
Vorsitzender

**Nachtrag zu den Empfehlungen des Gestaltungsbeirates der Landeshauptstadt
Magdeburg
zum Projekt 01/2014 – Breiter Weg Südabschnitt/Danzstraße
in Verbindung mit den folgenden Planungsabschnitten**

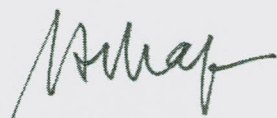
- **Entwicklung des Domquartiers – Bauabschnitt: Neubau Danzstraße 10-11a**
Bauherr: Wohnungsbaugesellschaft Magdeburg mbH
- **Entwicklung Innenstadtquartier Breiter Weg / Danzstraße, Magdeburg**
Bauherr: Wohnungsbaugenossenschaft Otto von Guericke eG
- **Reurbanisierung des Breiten Weges 261-262**
Bauherr: MWG-Wohnungsgenossenschaft eG Magdeburg

Die Mitglieder des Gestaltungsbeirats bedauern es außerordentlich, in der betreffenden 2. Sitzung, in der der ‚Südabschnitt Breiter Weg‘ behandelt wurde, keine Kenntnis des Sachverhalts zu den in Frage stehenden Bäumen gehabt zu haben.

In der 3. Sitzung des Gestaltungsbeirates am 29.01.2015 wurde deshalb und aufgrund der aktuellen öffentlichen Diskussion um den Erhalt von zwei Bäumen im Bebauungsgebiet, einer 120-jährigen Ulme und einer 80-jährigen Platane, das o. g. Projekt erneut auf die Tagesordnung gesetzt.

Im Ergebnis der internen Beratung zu diesem Vorhaben gibt der Beirat folgende Empfehlungen:

1. Die Auswirkungen des Erhalts der Bäume sollten umfänglich geprüft werden.
2. Es wird darum gebeten, die fortgeschriebene Planung vor Bauantragsstellung nochmals im Gestaltungsbeirat vorzustellen.



Carl Schagemann
Vorsitzender